

**Denkmalschutz: Verein KulturGut kann ohne Zusage für ein Förderprogramm nicht mit der Sanierung beginnen / Bisher bereits 80 000 Euro in Scheunenumbau investiert**

## **Buchlerhaus benötigt einen Fördertopf**

Von unserem Redaktionsmitglied Thomas Schreiner



**Gerlachsheim.** "Einerseits kommen wir gut voran, andererseits stockt das Projekt aber auch gewaltig." Josef Seubert sieht das Projekt realistisch. Während der Um- und teilweise Neubau der angrenzenden Scheune prima läuft, herrscht bei der Renovierung des für die Region architektonisch bedeutenden

Buchlerhauses in der Würzburger Straße

absoluter Stillstand. Noch immer wartet der neue Vorsitzende des Vereins KulturGut auf eine Zusage für ein Förderprogramm, damit es hier endlich weiter gehen kann. Doch im Moment ist weit und breit kein Geldtopf sichtbar, auf den die Vereinsmitglieder hoffen können, um das schmucke barocke Gebäude aus dem Jahr 1729 mit seinen wundervollen Stuckdecken wieder in alter Blüte auferstehen zu lassen. Zudem fehlt auch noch jegliche Unterstützung durch den Gemeinderat als auch durch die Stadtverwaltung.

Die sollte eigentlich, so sieht es ein Gemeinderatsbeschluss vom Frühjahr 2010 vor, den Verein bei der Erschließung öffentlicher Förderprogramme für das ursprüngliche Konzept unterstützen. Doch seitdem, immerhin sind nun bereits zwei Jahre seit dem Beschluss vergangen, wartet der Verein auf diese Hilfe.

Einer Katastrophe gleichkommt zudem, dass der Gemeinderat die Antragstellung für die Leaderförderung der EU im April 2010 abgelehnt hat. Seitdem ruhen die Arbeiten am eigentlichen Projekt, dem Buchlerhaus komplett.

"Uns sind nun die Hände gebunden und wir können nicht beginnen. Eine Aufnahme in ein Förderprogramm ist nämlich generell an die Voraussetzung geknüpft, dass mit der Sanierung noch nicht begonnen worden ist. Und eine mögliche Förderung, egal woher sie kommt, können wir nicht leichtfertig auf Spiel setzen", bringt Josef Seubert den momentanen Stillstand auf den Punkt.

Dennoch war der Verein KulturGut in den letzten zwei Jahren nicht untätig. Die angrenzende Scheune mit ihrem historischen Weinkeller wurde in der

Zwischenzeit im Rohbau fertiggestellt. Die Mitglieder, die sich einmal im Monat an einem Wochenende zu einem Arbeitseinsatz treffen, haben mit fachlicher Hilfe eines Zimmereibetriebes sowie eines Bauunternehmens den alten maroden Dachstuhl erneuert und Wände gemauert, sowie das Dach mit alten Biberschwanzziegeln von einem Abbruchhaus in Tauberbischofsheim eingedeckt. "Wir versuchen, wenn möglich, altes Material wieder zu verwenden", ergänzt Vorstandsmitglied Armin Hambrecht.

In der umgebauten Scheune sollen für die spätere Nutzung vier Fremdenzimmer sowie eine Gemeinschaftsküche und ein Frühstücksraum entstehen. Der Einbau einer Toilettenanlage sowie einer Treppe vom Erdgeschoss ins Obergeschoss stehen für dieses Jahr an. Im Moment sind diese Maßnahmen aber noch mit rund 10 000 Euro finanziell nicht abgedeckt. Insgesamt fehlen noch rund 30- bis 35 000 Euro, um das Gebäude so herzurichten, dass darin Veranstaltungen möglich sind, die zur weiteren Finanzierung der Sanierung des Buchler-Anwesens beitragen sollen.

Bisher haben die 14 Mitglieder rund 80 000 Euro sowie rund 5000 Arbeitsstunden in das 2004 vom Verein erworbene Projekt gesteckt, das nach seiner Fertigstellung der Öffentlichkeit bei verschiedenen Anlässen wie etwa Familienfeiern, Seniorentreffs oder als Übernachtungsmöglichkeit zur Verfügung stehen soll.

Außerdem soll 2012 das Projekt auf breitere Schultern verteilt werden. Der Verein KulturGut hat deshalb bereits seine Satzung geändert, in der bisher die Mitarbeit jedes einzelnen Mitglieds bei Arbeitseinsätzen zwingend gefordert war. "Viele Bürger möchten unser Vorhaben aber auch nur ideell unterstützen, etwa durch Spenden oder Zuwendungen. Dieser Personenkreis kann nun auch Mitglied werden, ohne arbeiten zu müssen", so Josef Seubert. Der Vorstand erhofft sich dadurch ein Wachsen des Vereins.

In naher Zukunft plant der Verein KulturGut eine Bausteinaktion zugunsten der Sanierung des Buchlerhauses. Außerdem werden das Gebäude sowie die bisherigen Arbeiten an der Scheune am Tag des offenen Denkmals am 9. September der Öffentlichkeit präsentiert. Vorsitzender Josef Seubert (Telefon 0 93 43 / 85 71) bietet interessierten Besuchern nach Absprache Führungen durch das Buchlerhaus an.

Fränkische Nachrichten  
15. Februar 2012

[http://www.fnweb.de/regionales/lauda\\_koenigshofen/20120215\\_mmm0000002874494.html](http://www.fnweb.de/regionales/lauda_koenigshofen/20120215_mmm0000002874494.html)